



Termine • Aktivitäten • Neuigkeiten

EBV-Sprechstunde

Dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und an jedem ersten Mittwoch des Monats von 18.00 bis 19.00 Uhr im Büro Martinistr. 33

Mitglieder-Versammlung

Am 08. November um 19.00 Uhr, Kurzgeschichten, gelesen von Frau Christine Lehmann.

Am 05. Dezember um 15.00 Uhr, Adventsfeier

TREFFPUNKTE

Damenkaffee

Am Dienstag, 09. November um 15.30 Uhr bei »Schaub«, auch Herren sind willkommen.

Eppend' Stammtisch

Am Dienstag, 30. November ab 19.00 Uhr im »Finken«, Curschmannstr. 13

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 4205407. Am 12. November, 15.30 Uhr im »Klinker«, Schlankreye.

Wandern

Günter Wegener, Telefon 490 52 03. Wanderpause!

Eppendorfer für Familie Wahlverwandschaften

Kleinfamilien und »Großeltern« lernen sich kennen und helfen sich gegenseitig. Nächstes Treffen: Sonntag 28. November von 16.00 bis 18.00 Uhr in der »Evangelischen Familienbildung«, Loogeplatz 14



Wohltätigkeits-Basar am 15. November im Elysee

Von 15.00 bis 21.00 Uhr veranstaltet der Deutsch-amerikanische Frauen-Club Hamburg e.V. an diesem Tag im Hotel Elysee an der Rothenbaumchaussee 10 einen turbulenten Basar für Groß und Klein. Lotterien, Spiel und Spaß und kulinarische Köstlichkeiten sollen die Kasse der weltoffenen Frauen füllen. Sie wollen damit Hamburger Kindern helfen. Sie erinnern sich: Es war dieser Club, der vor 50 Jahren in Eppendorf den Spielplatz »Tilly« gründete. Gutes zu tun hält wohl auch einen Verein gut zusammen!

Martinus-Basar am 27. November

Auch bei der Hausadresse des Eppendorfer Bürgervereins wird es am Sonnabend vorm ersten Advent turbulent. St. Martinus wird alle Räume festlich schmücken. Der Duft von Kaffee und Glühwein zieht über den Basar. Von 12.00 bis 18.00 Uhr gibt es Gelegenheit, im Kirchencafé der Musik zu lauschen und in der Weinstube

gute Gespräche führen. Hübsche Bastelarbeiten oder andere kleine Weihnachtspräsente sind zu haben und auf dem Flohmarkt kann man manches Schnäppchen schlagen. Ein vielseitiges Kinderprogramm lässt auch bei den ungeduldigen Kleinen keine Langeweile aufkommen. Wir wünschen viel Glück bei der Tombola!

Mitgliederversammlung

Am 08. November um 19.00 Uhr. Im Alster-Canoe-Club, Ludolphstr. 15

Frau Christine Lehmann

liest humorvolle, besinnliche, (hintersinnige?)

Kurzgeschichten

Gäste sind herzlich willkommen

Johannis-Bazar am 13. November

Auf Samstag, den 13. November, von 10.00 bis 17.00 Uhr, ist der Bazar der Kirche St. Johannis-Eppendorf terminiert – und hat gleich drei Adressen: Im Alten und im Neuen Pastorat und im Saal von Alma Hoppes Lustspielhaus. Der Erlös der traditionellen Veranstaltung unserer »Hochzeitskirche« soll die soziale Arbeit des Ehepaares Wilson im afrikanischen Tanzania und die Gemeindearbeit vor Ort unterstützen.

Eppendorf und seine Parks

»Klönschnack« lautete die Ankündigung unserer Mitgliederversammlung am 13. September 2004. Aber wir »klönten« nicht nur über alles mögliche, sonern auch über unsere Geschichte und unsere Parks. Den Auftakt gab hierzu die Vorstellung des kürzlich erschienenen Büchleins »Eppendorf und seine Parks« durch seinen Verfasser Dr. Hakim Raffat vom Stadtteilarchiv Eppendorf. Er hat in ihm eine instruktive Einführung zur Geschichte Eppendorfs als Vorort Hamburgs vorgelegt und alsdann die Entstehung der Parks von Seelemann, Kellinghusen und beschrieben, alle drei wichtige Persönlichkeiten Hamburgs. Jeder Eppendorfer sollte dieses Büchlein zumindest gelesen haben. Anregend also war dieser Klönschnackabend.

BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6 20251 Hamburg Tag- und Nachtruf 48 32 00

Mit Sicherheit gut umsorgt

Häusliche Krankenpflege Leistungen der Pflegeversicherung Hilfen im Haushalt • Hausnotruf

Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel Kremper Str. 2 Telefon: 4 80 03 40 Sabine Rash, Ute Birkholz



vom Bürgerverein und aus Eppendorf

chen. Über Warnemünde oder

Bad Doberan (Klosterkirche) werden wir am späten Nachmit-

tag nach Hamburg zurück fah-

ren. Die Fahrt findet wieder mit

einem Bus der Firma Stoff "Rei-

sen unter Freunden" statt. Abfahrt ist am **12.12.04**, **um**

08.15 Uhr U-Bahnhof Kelling-

Gefahren wird bei einer Teilneh-

merzahl von 35 Personen. Der

Teilnehmerpreis beträgt ca.

28,00 - 30,00 . Anmeldung

und Anzahlung von 15,00 ab sofort in der "Neuen Apotheke Eppendorf" Eppendorfer Land-straße 36, 20249 Hamburg. Den

genauen Fahrpreis erfahren Sie

bei der Anmeldung. Restzah-

lung bzw. Abholung der Fahr-

karten bis Dienstag 30.11.2004.

Günter Weibchen

husenstraße

(Loogeplatz).

INHALT

Adventausfahrt des FBV am 12.12.2004

Rostocker Weihnachtsmarkt



diesjährige vorweihnachtliche Ausfahrt soll uns zum Weihnachtsmarkt nach Rostock

(Ich hoffe, dass die Fahrt nicht so lange dauert, denn die neue Autobahn soll voraussichtlich fertig sein). In Rostock werden wir nach einer Stadtführung (alte Hansestadt) gemeinsam ein Mittagessen (wird bei Anmeldung bekannt gegeben -Grünkohl einnehmen. Anschließend ist dort Freizeit. Es lohnt sich, dort in der Innenstadt den Weihnachtsmarkt zu besu-

Advent-Aktion

Erikastraße

die Geschäftsleute in der Erika-

straße am Samstag vorm 1.

Advent. Bis 20.00 Uhr sind die

Geschäfte dann geöffnet. Aber nicht nur das – man darf auch mit kleinen Überraschungen

und Sonderangeboten »extra

für diesen Tag« rechnen. Schon

das dritte Mal verbündet man

sich zu dieser Nachbarschafts-

aktion, die auch von der Nach-

barschaft begrüßt wird. Mehr

weiter hinten im Heft.

Spezial Bereiche

Messung nach BGV A2

»Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

»Langen Samstag« machen

Drecknummer:

25 76-11 11

Ärgern Sie sich auch über herrenlosen Sperrmüll ohne Abholung, vermüllte Parks oder mit Unrat vollgepackte Straßenekken? Ja, das regt auf! Aber die Aufregung hilft nicht. Es muss gehandelt werden. Die Saubermänner unserer Stadt machen das - aber sie haben nicht überall ihre Augen. Rufen Sie die obige Nummer an und schildern Sie das Müllproblem. Es wird gelöst – für ein sauberes Hamburg …und Eppendorf.



www.der-eppendorfer.de



König der Löwen

Wie wär's mal mit dem Musical »König der Löwen«? Ich habe eine Option auf 30 Karten für Senioren für 45,03 Euro (Normalpreis 55,79) pro Person bis zum 30.11.2004. Dieser Preis gilt auch für Personen unter 65 Jahren. Vorgesehen ist der Termin Dienstag, 8. Februar 2005, 18.30 Uhr. Interessenten melden sich bei mir bis zum 28. November 2004. Tel. 520 82 63. Sollten sich genügend Teilnehmer finden, erfahren Sie alles weitere im »Eppendorfer«.

Einladuna

Am 05. Dezember um 15.00 Einlass ab 14.30 Uhr Im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und weiteren kleinen Überraschungen.

bei der »Neuen Apotheke«, zum Preis von 4 Euro.

Eppendorfer Bürgerverein Treffpunkte, Nachrichten 2-4

Glückwünsche 4 Die Reise in die Lausitz 5 Eppendorfer Ärgernisse Liebe Radfahrer... 4 2 Basare in Eppendorf ...denn bei der Post... 8 Eppendorf im Gespräch Bezirk & Ausschüsse 6 **Eppendorfer Termine** Verwaltungsreform-Termin 8 Kulturhaus Eppendorf Gut zu wissen Der gläserne Rentner

Und sonst noch Kirche in Eppendorf 10

In der Bahn 8 Die Kochecke 11 Denk mal mit 11 Aktion in der Erikastraße

Motto

Auch der Herbst hat seine schönen Tage...

der Eppendorfer

Herausgeber: Eppendorfer Bürgerverein v. 1875 Martinistraße 33, 20251 Hamburg, Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07

Schriftleitung: Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07 **Anzeigen + Herstellung** sowie Teilredaktion: Günther Döscher Döscher Konzept + Werbung Postfach 1447 · 22804 Norderstedt

Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56

eMail: GDoescher@wtnet.de

Erscheinungsweise: monatlich Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €, Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen. antwortung übernommen.

Adventsfeier

Eintrittskarten bekommen Sie Eppendorfer Landstrasse 36

Gäste herzlich willkommen



medizinische Fußpflege Fuß- und Beinmassagen

ROSEMARIE KUDE **22** (040) 46 21 99

Nissenstraße 7 · 20251 Hamburg Handy 0163 / 254 29 98

Gut gepflegt läuft es sich besser.

Immer auch eine gute Geschenkidee!



Nachrichten aus dem Eppendorfer Bürgerverein

Eppendorfer Bürgerverein von 1875 Martinistraße 33 · 20251 Hamburg Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07 E-mail: info@eppendorfer-buergerverein.de; Internet: info-eppen-dorf.de - Link: »Bürgerverein«

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001

Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07

2. Vorsitzende: Hilke Sioli,

Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozialarbeit, Glückwünsche.

1. Schriftführerin: Doris Schmeel,

Eppendorfer Marktplatz 12, 20251 Hamburg, Telefon 47 04 64, Korres-pondenz, Redaktionsausschuss.

2. Schriftführerin: Monika Körschner, Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel. 48 17 50, Protokolle.

Schatzmeister: Helmut Thiede, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswe-sen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen und Ausfahr-

Beisitzer:

Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149 Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebe-treuung in Eppendorf.

Peter Niemeyer, Husumer Straße 37, 20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsaus-

Günter Weibchen, Wildermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel. 520 82 63, Fest-ausschuss, Ausfahrten, Kontakt zur Poli-

Zugewählte Beisitzer:

Name, Vorname

Wohnort/Straße

Geb.-Datum

Telefon privat

Eintrittsgeld*

Geldinstitut

Konto-Nr.

Datum

Datum

Ehepartner/Lebenspartner_

Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535 Hamburg, Tel. 200 82 87, Festaus-

Hilde Lenz, Frickestraße 20, 20251 Hamburg, Tel. 47 02 90, Damenkaffee, Hausbesuche.

Herma Rose, Eppendorfer Landstraße 154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05

Liebe Radfahrer auf der Edgar-Roß-Straße...

So beginnt ein Schreiben, mit dem ein Bürger sich an die Radfahrer wendet. Nicht an alle, meinen wir. Aber vielleicht auch nicht nur an jene in der Edgar-Roß-Straße. Es sind ein paar Zeilen, die des Nachdenkens wert sind. Das ist der Brief:

»Zuerst einmal unsere Anerkennung, dass auch Du (hoffentlich häufig) dieses umweltfreundlichste aller Verkehrsmittel in unserer Straße (und woanders) benutzt. Sorgen doch wir durch das Fahrradfahren dafür, dass

- weniger Ressourcen (Öl, Metalle, Energie) verbraucht werden,
- weniger Lärm und giftige Gase uns belästigen,
- unsere Stadt liebenswerter wird,
- unsere Gesundheit profitiert.

Aber: (Kinder unter 10 Jahren, die langsam und rücksichtsvoll auf dem Gehweg fahren, brauchen nicht weiter zu lesen.) Leider hat diese hübsche Medaille eine weniger hübsche Kehrseite:

Es ist den meisten von uns Radlern zur selbstverständlichen Gewohnheit geworden, unsere Einbahnstraße in beiden Richtungen auf dem Gehweg zu befahren. (Bekannt ist inzwischen sicherlich jedem, dass Fahrräder unsere Einbahnstraße auch gegen die Fahrtrichtung befahren dür-

Gründe hierfür sind nahe liegend, Argumente dagegen weniger (?):

- allgemeine Behinderung, Belästigung der Fußgänger
- Unfallgefahr besonders für Kinder und alte Leute
- große Gefährdung aus dem jew. Eingangsbereich tretender, laufender Menschen, Kinder und vom Radfahrer selbst (!!)
- eine vom Radfahrer ausgehende Verkehrsberuhigung (Geschwindingkeit Lärm) entfällt und damit

auch die größere Sicherheit über die Fahrbahn gehender / laufender Menschen/Kinder, wenn wir mit unserem Rad nicht gegen oder in Fahrtrichtung die Straße befahren, sondern den Geh-

Übrigens: Auch langsameres Fahren – auf dem Gehweg - und das Bemühen, sich weit links zu halten, ist keine Lösung, sondern nur halbherziges Ausweichen vor der Problematik.

Und noch eins: Bewohner unserer straße haben in langen »Kämpfen« mit der Stadt die Fahrerlaubnis für Fahrräder gegen die Fahrtrichtung erstrit-

Also, lieber Radfahrer, tu noch mehr für uns und unsere Stadt und folge unserer Bitte:

Kein Radfahren mehr auf dem Gehweg!

zum Geburtstag

NOVEMBER

08. Manfred Wobick

10. Gertraud Rhine

11. Dörte Deschla

14. Ulrich Laursen

Volker Hutzfeld

16. Herma Rose

17. Karl-Heinz Schotmann

17. Karin Duwe 18. Irene Butenschön

18. Martin Carl

18. Peter George

18. Bruno Stapelfeldt

19. Anni Goellisch

21. Wolfgang Lehmann

22. Guenter Brandes

22. Volker Mach

22. Peter Bein

24. Edith Dechau

28. Marlis Milberg

28. Uwe Hentrich

DEZEMBER

01. Peter Spieler

01. Marianne Mehler

02. Klaus Pinker

02. Wolfgang Schiemann

03. Jutta Schlichting

03. Dr. Karl-Bernhard Wirth

03. Uwe Decker

04. Käthe Wolf

04. Angela Boltze

04. Sabine Jordahn

05. Helmut Thiede 08. Rolf Hausmann

09. Herbert Schröder

Wir begrüßen neue Mitglieder

Frau Ursula Kaumann Wilh. Metzger Str. 33

Frau Christel und Herrn Werner Müller Möllner Landstr. 80

Frau Annegret und **Herrn Horst Pingel** Lesserstr. 73 a

Frau Ute und Herrn Jörn Schmitt

Dachsberg 17 a

Ich beantrage die Aufnahme

in den Eppendorfer Bürgerverein

__ Beruf _

_ Beitrag _

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf,

meinen Beitrag 🔲 halbjährlich 🔲 jährlich von meinem Konto einzuziehen.

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

_ geschäftl.

Unterschrift

Unterschrift

Fintrittsdatum

BLZ







Ausflugsziel: Holzkirche Wang.



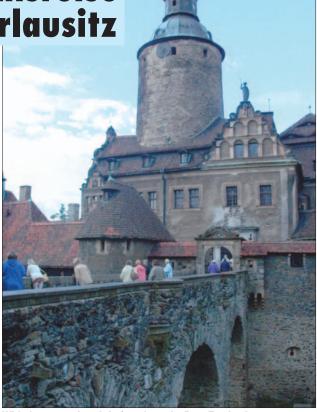
Häuser am Görlitzer Untermarkt.

Eine Erlebnisreise in die Oberlausitz

Start war um 8.00 Uhr ab Kellinghusenstrasse. Nach und nach trafen die Mitreisenden und natürlich auch der Bus ein, so dass wir pünktlich losfahren konnten. . Zunächst zur B 5 und dann auf die A 24 Richtung Berlin. Es war ja Sonntag und frühmorgens, so dass sich der Verkehr in Grenzen hielt und wir zügig vorankamen. Im 2-Stunden-Abstand wurden jeweils kurze Pausen gemacht, eine längere mit einem Schnellimbiß. Einmal gab es durch einen Unfall einen Stau, aber wir hatten an diesem Tage nichts mehr zu versäumen. Šo erreichten wir gegen 16.30 Uhr unser Ziel. Das Hotel liegt außerhalb von Görlitz, ein Neubau aus dem Jahre 1995, ruhi-

Stichpunkte:

Reisezeit: 19.09.–23.09.2004
Eine organisierte Reise des Eppendorfer Bürgervereins in die Oberlausitz.
Omnibusreise mit Reisedienst Uta
Stoff Reisen unter Freunden.
Busfahrer: Thorsten Schmidtke
Reiseleiter: Günter Weibchen
Reiseroute: Hamburg – Umfahrung
Berlin und Dresden nach Görlitz.
Hotel: Marschall Duroc, Markersdorf,
OT Holtendorf



Wirkt immer noch wehrhaft und trutzig: Burg Tzschocha. Fotos: Irene Müller

ge Lage und hübsch angelegt. Frühstück und Abendessen waren im Hotel gebucht. Das war gute Wahl – zwei Menüs zur Auswahl und drei schmackhafte Gänge.

Montag, 20.9. Stadtbesichtigung Görlitz.

Was es alles zu sehen gab! Rathaus, Obermarkt, Pfarrkirche St. Peter und Paul, Mittagessen-Schlesisches Himmelreich, Kaisertrutz, Gymnasium Augustum, Hallenhaus, Brüderstrasse, Flüsterbogen, Untermarkt, Vierradenmühle (Mittagessen) am Grenzübergang – Neiße nach Polen, Nikolaiturm, Heiliges Grab, Görlitzer Theater, Marienplatz, Dicker Turm, Karstadt (Jugendstilwarenhaus)

Nachmittags ehemaliger Braunkohlenabbau, jetzt werdendes Naturschutzgebiet Berzdorfer See, Braunkohlenabbau wegen Unrentabilität eingestellt. Bergbau-Museum und Schaufelradbagger. Am anderen Ufer der Neiße in Polen ebenfalls ein Braunkohlengebiet mit großem Kraftwerk, die Zisterzienserinnenabtei St. Marienthal, Klosterschenke (Kaffee).

Wir hatten eine gute Führung durch Teilbereiche des Klosters, das z.Zt. noch von 19 Nonnen bewohnt wird, aber auch noch zahlreiche Wirtschaftsbetriebe unterhält, sehr interessant.

Bitte blättern Sie um





Amüsantes
Zwischenspiel
auf der
Rückreise:
Minnesänger im
mittelalterlichen
Restaurant »zur
Tafelrunde«

Auch dieses Kloster liegt direkt am heutigen Grenzfluß Neiße.

Auffallend in der Lausitz die zahlreichen gut erhaltenen (oder restaurierten) Kirchen, meistenteils evangelische und katholische Kirchen (also mindestens zwei) im Ort. Die ursprüngliche katholische Bevölkerung mutierte nach der Reformation mehrheitlich zu Evangelisten.

Dienstag, 21.9. Tagesfahrt durch das Riesenund Isergebirge in Polen (Niederschlesien).

Hirschberg, Bad Flinsberg (Kuranlagen), Holzkirche Wang, Elternhaus Weibchen, Burg Tzschocha.

Der Rundgang durch die Stadt Hirschberg fiel buchstäblich ins Wasser, es regnete in Strömen, so dass wir die Stadtbesichtigung abbrechen mussten und schleunigst den Omnibus wieder aufsuchten. Als Trost gab es im Bus Kaffee und Kuchen. Dann ging es weiter. Die Kurhalle in Flinsberg ist weitgehend in Holz gehalten, wirkt dadurch etwas dunkel.

Mittwoch, 22.9. Tagesfahrt Bautzen

Stadtführung, Rathaus, Michaeliskirche (evang. und kathol. gemeinsam), Stadtbefestigung an der Spree, Mittagessen im sorbischen Nationalitätenrestauran mit sorbischer Tracht, Frottier- und Damastmuseum in Großschönau, Hochzeitskirche in Oybin.

Auch der Stadtrundgang in Bautzen verlief leider zum großen Teil im (windigen) Regen, aber wir konnten doch einen Eindruck von der historischen Altstadt erhalten.

Die Region lebte neben der Landwirtschaft von Webereien und einer vielseitigen Glasindustrie. Leider sind die meisten der in der DDR-Wirtschaft florierenden Betriebe mit großen Mitarbeiterzahlen wegen veralteter Technik und fehlender Neuheiten nach der Wiedervereinigung Pleite gegangen, so dass heute vielfach nur Produktionsruinen übrig geblieben sind. Das Museum in Großschönau gab einen anschaulichen Überblick über die Vielfältigkeit der Weberei-Technik.

Wir waren leider in unserem

Zeitplan stark im Rückstand, so dass wir nur noch in letzter Minute die Hochzeitskirche in Oybin erreichten. Die Kirche liegt am Felsen geschmiegt an einem Berghang. Zum Abschluß der Besichtigung bedankten sich die Besucher mit dem Choral »Großer Gott, wir loben Dich«.

Donnerstag, 23.9. Rückfahrt über Magdeburg

Mittagessen im Mittelalterlichen Restaurant »Zur Tafelrunde« mit Minnesängern.

Ankunft in Hamburg 20.15 Uhr. Wir Langenhorner wurden vom Bus noch zum Langenhorner Markt gebracht.

Der Landstrich »Lausitz« ist durch die Geschichte vom 11. Jahrhundert bis heute geprägt durch die geschichtliche Entwicklung und den damit verbundenen wechselhaften Zugehörigkeiten, wechselnd zwischen Adel, Kirche und Staat. Die Niederlausitz ist Zentrum der Sorben, die heute noch einen großen Anteil an der Bevölkerung stellen.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen waren verbunden mit Zerstörungen durch Brand und Kriegshandlungen.

Sehr anregend, interessant, amüsant und erheiternd sind die vielen netten, kleinen Gespräche und Späße mit den Reisenden und dem Busfahrer, sowohl während der Fahrt als auch beim Essen (man kannte sich ja schon ein bisschen) und bei zufälligen Begegnungen beim Bummeln, Einkaufen usw.

Eine besondere Erwähnung bedarf noch der Busfahrer Thorsten, der uns nicht nur routiniert über die Strecken führte, sondern uns auch durch seine Bordküche mit Kaffee versorgte. (Fast) jede Fahrt begann mit einem kleinen lustigen Gedicht. Auch die örtliche Reiseleiterin gab einige DDR-Witze zum Besten.

Auf der langen Hinfahrt (immerhin acht Stunden) sorgte ein »Test« für Kurzweil.

Wir danken Günter Weibchen für die tolle Ausarbeitung und Durchführung dieser Reise!

HORST CAPPEL

AUS DEM BEZIRK UND AUS DEN AUSSCHUSS-SITZUNGEN

Am 18. Oktober waren die Herbstferien vorbei und intensive Arbeit im Kerngebietsausschuss angesagt.

Hilfe für die Obdachlosen

Der bevorstehende Winter bereitet Obdachlosen Probleme. Eine Vertreterin der Behörde für Soziales und Familie berichtete über erfolgreiche Problembewältigung in den Wintermonaten 2003/̈20ö4 und die Pläne für 2004/2005. Zwei »Bausteine« werden wieder zur Abhilfe von Gefahren für Leib und Leben vorgehalten werden. Die Nothilfsunterbringung in den Nächten in Stätten der Kirchengemeinden und die Unterkunftgewährung in Wohnbelfen (Containern) mit Mehrbettzimmern. Von 16 bis 9 Uhr gibt es Schutz hier vor Wetterunbilden. 1 Euro soll es kosten, um das »Platte machen« zu vermeiden. In der Sportallee sind die Container zu finden; ein Lichtblick.

Parkuhren sollen später ticken

Die CDU-Fraktion startete anschließend mit einem Antrag, die Parkuhren in der Eppendorfer Landstraße erst ab 9 Uhr an Werktagen laufen zu lassen. Vorher öffne kein Ladengeschäft. Auf Initiative der SPD und GAL sollen vorerst Polizei und die Interessengemeinschaft Eppendorfer Landstraße gehört werden, ob das sachgerecht sei.

Kreuzung soll entschärft werden

Gefährlich sei, so die Meinung der GAL-Fraktion, die Kreuzung Lokstedter Weg und Tarpenbekstraße für die Fußgänger, die diese überquerten. Die Ampel der Insel signalisiere durch Rotlicht einbiegenden Autolenkern, kein Fußgänger sei zu erwarten, während an der Straßenbegrenzung noch grünes Licht für Fußgänger leuchte. Eine Zusatzwarnung an Autolenker solle Unfällen vorbeugen. So auch der einstimmige Beschluss der Fraktionen.

Bäume sind nicht mehr zu retten

Keine Gegenstimme fand eine Anfrage der GAL-Fraktion über Straßenbaum-Fällpläne Behörde. In der Hegestraße, im Loogestieg, in der Heilwigstraße und in der Geschwister-Scholl-Straße werden Bäume verschwinden müssen. Herr Willing von der Bezirksverwaltung erläuterte nachvollziehbar die Gründe: Baumschäden - unter anderem infolge Blitzschlags - und Fehlwuchs (Schräglage) mit Wurzelhebungen seien maßgebend. Das wurde hingenommen. Wo aber bleibt die Neubepflanzung?(!). Ein grünes Problem leider.

Die Änderung des Straßenbegleitgrüns in Rasenflächen fand keinen Widerspruch. P.N.



Der **gläserne** Rentner ist nun **Gesetz**

Alterseinkünftegesetz, nachgelagerte Besteuerung, Generationengerechtigkeit... Diese Begriffe geistern in den letzten Wochen häufig durch den Pressewald. In ganzseitigen Anzeigen wirbt die Bundesregierung derzeit für ihr neues Gesetz und behauptet dabei: »Für die meisten Rentner ändere sich nichts! « Stimmt das wirklich?

Mit der Neuregelung der Alterseinkünfte (Renten und Pensionen) reagiert die Regierung auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom März 2002. Seinerzeit hatte ein Beamter geklagt, weil Beamtenpensionen im Vergleich zu Renten deutlich höher besteuert würden.



Das neue Gesetz sieht nun vor, dass die gesetzlichen Rentenbezüge nicht mehr nach dem bisherigen Ertragsanteil (üblicherweise 27% bei einem Renteneintrittsalter von 65) sondern grundsätzlich zu 50% besteuert werden. Dieser Anteil steigt jedes Jahr an, bis 2040 die volle Rente besteuert wird. Somit werden nur Personen, die eine Rente aus der gesetzlichen Sozialversicherung bis zu rd. im Monat erhalten, 1.500 steuerfrei bleiben. Es sei denn, sie bekämen zusätzlich eine Betriebsrente oder hätten Zinseinnahmen über dem Sparer-freibetrag (1.370 pro Jahr), oder sie hätten Mieteinnahmen. Selbst die Bundesregierung gibt zu, dass die Zahl der steuerpflichtigen Rentnerhaushalte von 1,3 Mio. auf immerhin 3,3 Mio. steigen wird! Für rund 2 Mio. Rentner ändert sich also doch etwas.

Ab dem 1. Januar 2005 sind die Rentenversicherungsträger verpflichtet, alle Rentenbezüge automatisch dem Finanzamt zu melden. Das gilt übrigens auch für alle Banken! Ab 2005 müssen alle Zinseinkünfte dem Finanzamt automatisch gemeldet werden.

Für viele Rentner, die also

nicht nur Einnahmen aus der Sozialversicherungsrente beziehen, droht eine erhebliche Gefahr! Das Finanzamt kennt ab 2005 alle Einnahmen aus Renten und Kapitalvermögen. Wer dann steuerpflichtig ist und aus Unwissenheit keine Steuererklärung abgibt, erfüllt den Tatbestand der Steuerhinterziehung.

Es könnte sogar möglich sein, dass viele Rentner schon in den zurückliegenden Jahren steuerpflichtig waren, das aber garnicht wussten und somit dem Finanzamt auch nicht angezeigt haben. Hier ist mit erheblichen Steuernachzahlungen für die letzten 10 Jahre zu rechnen. Hinzu kommen Zinsen auf die Nacherhebungen und es drohen Strafen wegen Steuerhinterziehung. Das kann sehr teuer werden!

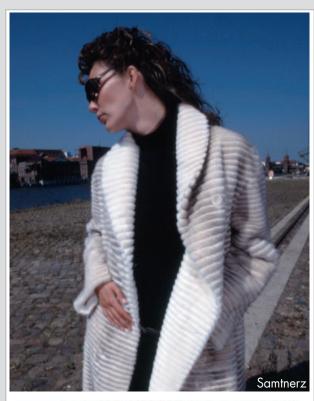
Deshalb ist es ratsam, jetzt noch schnell von einem Steuerberater die persönliche Situation überprüfen zu lassen. Das sog. Strafbefreiungsgesetz ermöglicht noch bis zum 31.12.2004 die Nacherklärungen bisher nicht erklärter Einkünfte bei Straffreiheit, zu einem moderaten Steuersatz und ohne Zinsen auf die Steuernachforderungen. Diese Nacherklärung ist auch noch bis zum 31.03.2005 möglich, aber dann mit höheren Steuern.

Damit können auch die jahrelangen »Luxemburg-Anleger« rechtzeitig vor Eintreffen der ersten Meldungen über Zinseinnahmen bei den Finanzämtern zur Steuerehrlichkeit zurückkehren ohne das ersparte Kapital völlig zu verlieren.

Es sind aber nicht nur die Rentner von diesem Gesetz betroffen. Auch die steuerliche Abzugsfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen ändert sich komplett. Das »Steuerprivileg« von Kapitallebensversicherungen, die nach 2004 abgeschlossen werden, entfällt! Beiträge zu bestehenden Kapitallebensversicherungen werden nur noch eine beschränkte Zeit lang steuerlich abzugsfähig sein.

Ihr Steuerberater hilft Ihnen gerne weiter. Er berät Sie kompetent und ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

GERALD STODTMEISTER



PELZWERK° HAMBURG

Stefan Buchmann

Eppendorfer Landstraße 54 20249 Hamburg Ruf & Fax: 47 65 90



333 m² Bäder & Wellnessausstellung 📉 Whiripool 🛅 Dampfduschen 🛅 Infrarotsau



- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Bäderausstellung
- Gasanlagen
- Kundendienst
- Bauklempnerei
- Bedachung



Niewisch 2 · 22848 Norderstedt **Tel: 040 - 528 28 68**www.jensgottschalk.de



»Nur nicht gleich nicht auf der Stell, denn bei der Post geht's nicht so schnell.«

Meine Tochter in Bremerhaven ruft mich am Mittwoch, dem 15.09.04, an: »Ich habe heute wichtige Post für dich in den Briefkasten gesteckt. Der Doppelbrief müsste spätestens am Freitag bei dir sein. Sieh bitte alles gründlich durch und schicke mir die Unterlagen bis Dienstag zurück.« Am Samstag ruft sie wieder an und fragt, was ich zu sagen hätte. Ich sage, dass bei mir keine Post von ihr eingegangen ist. "Ich habe den Brief aber bestimmt am Mittwoch eingesteckt", beteuert sie. Am Montag ruft sie wieder an. Ich erkläre ihr, dass bei mir keine Post von ihr eingegangen ist. Sie sagt: "Ich habe auf den Umschlag die genaue Anschrift angegeben und statt mit 1.44 sogar mit drei 55 Cent - Marken frankiert." Ich kann sie nicht trösten. Auf meine Bemerkung, dass der Brief offensichtlich überfrankiert war oder dass der Briefkasten nur einmal am Dienstag geleert wird, sagt sie schnippisch: »Ich habe ihn in den Briefkasten bei der Post eingeworfen. Sven ist mein Zeuge« und legt beleidigt auf. Am 25. September rufe ich sie an und sage, dass ich noch immer auf die Post von ihr warte. Meine Tochter behauptet, dass täglich Tausende von Briefsendungen verschwinden.

Am Dienstag, dem 28. September, erhalte ich den avisierten Doppelbrief (siehe Bild).

Der Brief ist wirklich ausreichend frankiert und, wie behauptet, am 15. gestempelt. Die Adresse ist korrekt. Darunter aber lese ich zu meiner Verwunderung eine Mitteilung der Deutschen Post in Stuttgart: Sendung nachadressiert wegen unkorrekter Anschrift. Darunter steht als ermittelte Anschrift Eppendorfer Landstr. 58. 20249 Hamburg. Da steht genau die von meiner Tochter angegebene Adresse. Warum hat die Sendung von Bremerhaven nach Hamburg fast 14 Tage gebraucht und den Umweg über Stuttgart gemacht? Ich komme ins Grübeln und finde schließlich eine Erklärung für diesen Schildbürger-

In der Bundesrepublik soll es genau so viel Analphabeten wie Arbeitslose geben. Man erkennt aber rasch, dass die Gleichung Arbeitslose = Analphabeten falsch ist, denn die Arbeitslosen sind in der Regel lesekundige, oft sehr gebildete Menschen. Mancher wurde nur abgewickelt, weil er über 50 Jahre ist. Und so schließe ich messerscharf: Vielleicht ist einer der Analphabeten als Postzusteller untergekommen. Aber ich will keinen verleumden. Es kann auch sein, dass bei dem Regenwetter in diesen Tagen die Vertretung meines üblichen Postzustellers eine einfache Lösung gefunden hat. Er ist in der warmen Stube geblieben und hat meinen Doppelbrief als unzustellbar erklärt. Weil kein Absender angegeben war, hat er ihn einfach auf die Odyssee über Stuttgart geschickť.

In der Bahn

Die herbstliche Landschaft flog an mir vorüber. Die Stoppelfelder waren längst umgepflügt. Krähen stiegen kreischend in die Höhe. Auf den Weiden lagen schwarz-gefleckte Kühe und wiederkäuten. Die Schafe hatten längst ihr dichtes Fell zurück, und auf einer Koppel trieben zwei braune Pferde ein jungenhaftes Spiel. Die Bäume zeigten ihr buntes Herbstlaub, gelb bis dunkelbraun. Nur den Kiefern schien der Jahreszeitenwechsel nichts anzuhaben, dunkle Kronen auf rötlichen Stämmen. Ich genoss den Anblick. Und wenn ein Kirchturm herüber grüßte, winkte ich ihm zu.

Doch dann überkam mich ein menschliches Bedürfnis, und ich ging den Flur entlang zu dem kleinen Kabinett. Es widerstrebte mir, das erste zu betreten. Bevor ich kotzen musste, suchte ich das nächste auf. Es war ein relatives Kabinett, nicht so verwahrlost wie das vorige. Ich wischte die Klo-Brille mit einem Papierhandtuch ab. Als ich nach meiner Erleichterung die Hände waschen wollte, las ich das folgende Schild:

Lieber Fahrgast, verlassen Sie bitte die Toilette so, wie Sie sie vorzufinden wünschen.

Bevor ich mich wieder auf den Rückweg zu meinem Fensterplatz machte, wollte ich die Toilette so verlassen, wie ich sie vorzufinden wünsche. Doch nirgendwo fand ich das hierfür notwendige Werkzeug, keinen Schrubber, keinen Eimer, keinen Feudel. Von Meister Propper war nichts zu sehen. Was konnte ich unter diesen Bedingungen tun? Dass ich zum Nichtstun verurteilt war, machte mich sehr nachdenklich.

Zu Hause angekommen schrieb ich einen Brief an den Betreiber der Bahn:

Sehr geehrte Damen und Herren –

ich habe in der Zug-Toilette Ihren geschätzten Hinweis gelesen und würde ihm gern nachkommen. Der gute Wille ist vorhanden, allein es fehlt das Werkzeug und das notwendige Arbeitsmaterial. Weder Besen noch Handfeger noch Eimer sind da. Soll ich etwa die nassen Papiertücher mit der Hand aufsammeln? Wäre hier nicht besser der Hinweis angebracht, dass keiner daneben urinieren soll? Womit soll ich denn die Klobrillen reinigen? Der Wasserhahn und die Waschbecken bedürfen Viss - Scheuermilch zur Reinigung. Der Spiegel müsste einmal mit Sidol gewienert werden. Ich denke nicht, dass Duftkerzen vonnöten sind, aber Sagrotan wäre wegen der Hygiene schon erforderlich. Ich erwarte Ihre geschätzte Erwiderung und verbleibe mit freundlichen Grüßen. Ihr Fahrgast fwu

Diesen Brief schrieb ich vor vier Wochen. Ich habe bislang noch keine Antwort bekommen.

Diskussion zur Verwaltungsreform am 9. November um 20.00 Uhr

Bei der von Bürgermeister Ole von Beust angestrebten Verwaltungsreform werden die bisherigen sieben Bezirks- und Ortsämter aufgelöst und durch 15 bis 17 Bürgerämter ersetzt. Welche Auswirkungen wird diese Reform für die Menschen in unserem Stadtteil haben? Information und Diskussion darüber gibt es am 9. November um 20.00 Uhr im großen Sitzungssaal der Bezirksversammlung Hamburg-Nord in der Kümmellstraße.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 Filialen: Nienstedten **2** (040) 82 04 43 Blankenese **2** (040) 86 99 77 22111 Hamburg (Horn), Homer Weg 222, 22 (040) 651 80 68 18209 8ad Doberan, Neue Reihe 3, 52 (03 82 03) 6 23 06



Erikastr. 47 · 20251 Hamburg Telefon 48 66 63

Aktionstag zum Advent amstag, 27. Nov 2004 **Uhr geöffnet!** mit Uberraschungen!



Nachbarschafts-Aktion zur Adventszeit. Am 27. November - der Sonnabend vor dem 1. Advent - laden die Geschäftsleute der Erikastraße zum Adventsbummel ein. Bis 20.00 Uhr haben die meisten der Geschäfte geöffnet. Und nicht nur das: Kleine Überraschungen und besondere Angebote machen den Tag zu einem nachbarschaftlichen Ereignis. Es zeigt sich hierbei, dass auch kleine Geschäfte aroße Leistungen bieten und den individuellen Wünschen der Kunden oft ein ein Stückchen näher sind.



ROLF KAPPLER

KESO SCHLIESSANLAGEN SOFORT

ZZIKON

Prompter Montagedienst Schlüssel und Schilder per Computer Sicherheitsfenster

BAR OWITOX



EIGENE KESO-FERTIGUNG

Erikastraße 45 · 20251 Hamburg-Eppendorf Tel. 0 40 / 460 780 · 0 · Fax 0 40 / 460 780 10 Notdienst bis 22.00 Uhr: 🛣 0163 / 460 780 0 www.kappler-einbruchschutz.de



Erikastraße 43 · HH-Eppendorf Telefon 48 34 43

Unsere Spezialität: Schwäbisch-Hällisches

Qualitätsschweinefleisch aromatisch und gesund aus artgerechter Haltung.





Hüttenhofer Landkost

Erikastraße 74 · HH-Eppendorf · Tel. 46 53 29



Leben Sie nur, oder genießen Sie schon?



SONDERPOSTEN und PARTIEN

Spiegel · Kleinmöbel Geschenkartikel Wohnaccessoires

- HANDELS - AGENTUR HANSEATISCHE Erikastraße 58 Hamburg-Eppendorf · Tel. 040 / 467 78 213



KIRCHE IN EPPENDORF

Evangelisch-lut. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,

Tel. 040 / 47 79 10

Mi 03.11.: 19.00 Pastor Rüß; So 07.11.: 10.00 Pastor Rüß, anschl. Gemeindeversammlung; Mi 10.11.: 19.00 Pastorin i.E. Dr. Schöpflin; So 14.11.: 10.00 Pastor Rüß; Mi 17.11. Buß- und Bettag: 19.00 Pastor Rüß; So 21.11.: 10.00 Pastor Rüß; Mi 24.11.: 19.00 Pastor Rüß, Taizé-Gottesdienst; So 28.11., 1. Advent: 10.00 Pastor Rüß

Evangelisch-lut. Kirchengemeinde **St. Martinus-Eppendorf** Martinistraße 33 - 20251 Hamburg,

Telefon 040 / 48 78 39

So 07.11.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor thomas; **So 14.11.:** 17.00 Abendgottesdienst, Pastor Kempkes; Mi 17.11., Buß- und Bettag: 19.30 Pastoren Thomas und Holst; So 21.11.: 10.00 abendmahlsgottesdienst, Pastorin Müsse

St. Anschar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

So 07.11.: 10.00 Pastor Kreutz; **14.11.:** 10.00 Pastor Ziegler; Mi 17.11., Bußund Bettag: 18.00 Beichtgottesdienst, Pastor Kreutz; So 21.11.: 10.00 Pastor ziegler; So 28.11., 1. Advent: 10.00 Pastor Kreutz

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

So 07.11.: 10.00 Familiengottesdienst Pastor Nein, anschl. Martinsmarkt / Basar; **So 14.11., Volkstrauertag:** 10.00 Pastor Bähnk, Abendmahl (W); **So 21.11., Totensonntag:** 10.00 Gedenken der Verstorbenen mit abendmahl (T), Pastoren Nein und Bähnk; So 28.11., 1. Advent: Familiengottesdienst mit abendmahl (W), Pastor Bähnk

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Das Kirchenbüro ist umgezogen in den Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

So 07.11.: 10.00 Kantatengottesdienst, J.S. Bach »Mache dich mein Geist bereit«, Hauptpastor Dr Ahuis, Orgel: Hoffmann-Borggrefe, Kantorei St. Nikolai; Sa 13.11.: 18.00 Gottesdienst in englischer Sprache / Service in English Language, Männervocalensemble »Vocallegro«; **So 14.11.:** 10.00 Pastorin Dr. Vocka, Männervocalensemble »Vocallegro«, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; So 17.11., Bußund Bettag: 19.30 Pastor Watzlawik, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **So 21.11.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Hauptpastor Dr. Ahuis, Pastorin Dr. Vocka, Vikar Schneider, Predigt Pastor Watzlawik, Seniorenkatorei St. Nikolai, Ltg. Ilse Sperling, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; 19.00 Andacht mit Liedern aus Taizé, Raum

der Stille; So 28.11., 1. Advent: 10.00 Propst Dr. Claussen, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. und Orgel: Rosemarie Pritzkat

Neuapostolische Kirche Hamburg-Eppendorf

Abendrothsweg 18 (Ecke Curschmannstraße) – **Gottesdienste** sonntags um 9.30 Uhr, mittwochs um 19.30

ok – offene kirche

Loogeplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, email: werk.ok@t-online.de.

Das vollständige Kursprogramm erhalten Sie am Loogeplatz 14/16, oder besuchen Sie uns im Internet: www.offenekirchehamburg.de. Eine Auswahl:

Auf neuen Wegen

Für schreiblustige, kreative Frauen (mit und ohne Schreiberfahrungen) Frauen, die ihre Sprache verbessern und mehr über sich erfahren möchten. Schreibend neue Wege erproben, dabei eigenen Wünschen und Sehnsüchten Ausdruck geben. 1 Veranstaltung am Wochenende, Freitag, 05.11.2004, 18.00–21.00 Sonnabend, 06.11., 11.00–17.00

Der rote Faden in meinem Leben -Auszeiten für Frauen

Mit Texten, Liedern, Gesprächen und rituellen Elementen quer durch die Jahres- und Kirchenzeiten. Und einer selbstgekochten Suppe. Im Wechsel am Sonntagvormittag und am Freitagabend.

Freitag, 05.11.2004, 19.0 –22.00

Gemeinsam um Topf und Tisch

Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren kochen für sich und ihre Freunde. Wie und Was wird gemeinsam ausprobiert. Originelle Rezepte und Profi-Tipps für garantiertes Gelingen und zum Vermeiden von Pannen. Genießen inbegriffen.

3 Veranstaltungen am Donnerstag, 18.00-21.30 Ŭhr, 11.-25.11.04

Wurzeln und Flügel -Familiengeschichten

Menschen werden in Familien hineingeboren. Die Kontexte, in denen wir aufwachsen und leben, sind so unterschiedlich wie die Menschen selber. Auch in der Bibel finden sich sehr unterschiedliche Familienbilder.

Wie sind wir verwurzelt, gebunden? Welche Freiheit finden wir in den eigenen Familien? Und in den biblischen Familiengeschichten?

1 Veranstaltung am Dienstag "... und es begab sich zu jener Zeit" – die heilige (Klein-)Familie..

16.11.04, 19.00-21.30 Uhr

Polnische Frauengeschichten

Lebensgeschichten von Frauen machen polnische Geschichte deutlich. Deutsche und polnische Frauen stellen polnische Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und andere interessante Frauen vor. Die Biographien und zusätzliche Materialideen regen zur Weiterarbeit in den Weltgebetstagsteams ihrer Kirchengemeinde an.

Dienstag, 23.11.04, 18.00–21.00

Offenes Adventshaus - ... und ein Hauch von Heimlichkeit liegt jetzt in der Luft

Ein Tag im Advent für Jungen und Mädchen mit Erwachsenen, mit Eltern, Großeltern, Freundinnen und Freunden. Viele kleine Aktionen für Kinder und eine adventliche Caféteria

Freitag, 26.11.04, 15.00-18.00

Ein inspirierendes Material für viele Gelegenheiten. Für sich oder zum Verschenken: Nikolausstiefel oder Hausschuhe, Baumschmuck, Armstulpen oder originelle Etuis. Folgen Sie Ihrer Kreativität. Bitte mitbringen: 4 alte Frotteehandtücher, Schere, Maßband, Stift, Arbeitskleidung und etwas zum Essen für eine gemeinsame Pause. Bitte geben Sie auf Ihrer Anmeldung 1 – 2 Farbwünsche an. Nikolausstiefel / Hausschuhe Sonnabend, 27.11., 12.00–18.00 Sonntag, 28.11., 11.00–17.00

Rotlichtfahrer

Die Hamburger Polizei ergreift anlässlich der Häufung schwerer Verkehrsunfälle Maßnahmen gegen Geschwindigkeits- und Rot-lichtverstöße.

Appelle und Einsätze der Polizei führten bislang bei einem Teil der Fahrzeugführer nicht zu einer verhaltensänderung. Zu schnelles Fahren und das Überfahren von rotlichtampeln sind jedoch nach wie vor die Hauptunfallursachen.

Polizeipräsident Werner Jantosch: »Wer sich im stadtgebiet bewegt, kann es immer wieder selbst feststellen. Rücksichtsloses Verhalten, insbesondere das Rasen und das Fahren bei Rot sind an der Tagesordnung. Rücksichtsvolle Autofahrer werden durch eine Min-Rücksichtsvolle derheit gefährdet, deren Verkehrsmoral offenbar immer weiter sinkt. Aus diesem Grund werden wir die Schwerpunkteinsätze steigern und das Entdeckungsrisiko für Raser und Rotlichfahrer erhöhen «



e-mail: info@hoerladen.de · www.hoerladen.de

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anschar Adolf 3melmann & Sohn

Fachgeprütter Bestätter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude - Mühlenkamp 44 - Telefon (040) 270 09 21

Die Kochecke Vitamine im November

Paprikaschoten mit Gemüse-Frischkäsefüllung –

eine Mählzeit reich an Vitamin-C-Gehalt, der mit zunehmender Reife der Früchte von grün zu rot oder orange ansteigt –

Diese Zutaten brauchen Sie für 4 Personen :

4 große Paprikaschoten (egal ob rot/gelb/orange) 2 Knoblauchzehen 1/2 Bund Petersilie 500 g Zucchini 1 große Zwiebel

1/4 TL Oregano, getrocknet 150 g Kräuter-Frischkäse 4 EL Sonnenblumenöl 1/2 TL Thymian, getrocknet

1 Ei, Salz Reis (ggf. 2 Kochbeutel)

Keis (ggi. 2 Kocii

Zubereitung:
Die kleingeschnittene Zwiebel im Öl andünsten, die Zucchini in feine Stücke schneiden und die klein geschnittenen Deckel der Paprikaschoten dazugeben. Alles bei kleiner Hitze im offenen Topf wenige Minuten garen, dabei die Flüssigkeit verdunsten lassen. Knoblauchzehen zerdrükken und dazugeben, mit den Kräutern würzen, salzen und den Frischkäse sowie das Ei unterrühren.

Die Paprikaschoten außen mit Öl einreiben, mit der Gemüsemasse füllen und in eine hohe Auflaufform stellen

Circa 1/2 Tasse Wasser in die Form gießen, im Backofen auf der mittleren Schiene 40-45 Minuten garen lassen, sofern auch Sie die Paprika bißfest mögen, ansonsten 5 Minuten länger.

Zum Schluß mit Petersilie bestreuen.

Mit Reis wird eine vorzügliche Mahlzeit daraus. Guten Appetit. DS

渓: SPANISCH 渓: PORTUGIESISCH

CRISOL SPRACHSCHULE

Einzelunterricht, Minigruppen Sprachreisen, Kinderkurse Deutsch als Fremdsprache

Tel: 040 / 46 77 78 77 J1-Klosterstern • www.crisol.de

KULTURHAUS EPPENDORF

Martinistr. 40 · Tel. 48 15 48

Freitag, 5. Nov., 20.30 Uhr, Kino: »The cat & the Canary« Stummfilm mit live-Musik mit dem »Quartett Somnambul«

Freitag, 5. Nov., 20.30 Uhr, Literatur: »Spiegel - Hände - Überschwemmung« Klaus Robra liest die Novelle von Vasko Popa. Musikalische Untermalung »Quartett Somnambul«.

Samstag, 6. Nov., 20 Uhr, Theater: »Waschbrettbauch in 90 Minuten«. Comedy mit Sebastian Schnoy.

Sonntag, 7. Nov., 11 Uhr, Rundgang: Luftschutzbunker aus dem Zweiten Weltkrieg. Ein Rundgang zu drei Bauwerken in Eppendorf. Treff: Tarpenbekstraße 68. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf.

Dienstag, 9. Nov., 19.30 Uhr, Literatur: »Gegen das Vergessen« Aus der Anthologie »Ich hätte dich gern lachen sehen - Gedichte zum Frieden«

Samstag, 13. Nov., 14-18 Uhr, Sonstiges: Markttag des Tauschrings Winterhude-Eppendorf mit Flohmarkt, Info-Stand, Kaffee & Kuchen. Freitag, 19. Nov., 20 Uhr, Theater: »Freier Fall « – Improvisationstheater Samstag, 20. Nov., 19 Uhr, Sonstiges: »Reisen und Speisen« mit Ziel Tibet/Ladakh mit Dias, Lesung und landestypischem Essen. Nur mit Anmeldung unter 48 15 48

Sonntag, 21. Nov., 16 Uhr, Kindertheater: »Paul der Tiefflieger – die gnadenlose Clownshow«, Theater Tiefflieger spielt für Kinder ab 4 J.

Freitag, 26. Nov., 20 Uhr, Sonstiges: Das Kulturhaus Eppendorf wird 15! Geburtstagsrevue mit Beiträgen der Haus-Gruppen.

Samstag, 27. Nov., 21 Uhr, Musik: »Indian Summer« spielt musikalische Glanz- und Tanzstücke von Bob Dylan bis Sting. Party zum 15. Geburtstag des Kulturhauses.

AUSSTELLUNG

Stephanie Krengel – Malerei

Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12.30–15.00 Uhr, Do 18.30–20.00 (u.n.V.) bis zum 19.11.04



Tauschaktion für bunte Träume

Bettwäsche »alt gegen neu« zu tauschen klingt ungewöhnlich, bei Betten-Bürger hat es dennoch eine gewisse Tradition. Zehn Euro vergütet das Betten-Fachgeschäft am Eppendorfer Baum / Ecke Hegestraße bei Neukauf für mitgebrachte gebrauchte Bettwäsche, die inzwischen als »langweilig« empfunden wird. Dass sie gereinigt und gebügelt sein soll, versteht man, wenn man weiß, dass hier nicht Lumpen angekauft werden. »Wir spenden die Bettwäsche der Hamburger Tafel für bedürftige Menschen«, erläutert Ernst Bürger. Dort ist die Aktion eine hochwillkommene und hilfreiche Idee, die man auch anlässlich des Senatsempfangs zum Jubiläum der Hamburger Tafelzu würdigen weiß.

Denk mal mit!

Aufgaben

- 1. Bis auf zwölf Jungen ist die Belegschaft eines Zeltlagers zu einer Nachtwanderung bis zum nächsten Mittag aufgebrochen. Ab 24.00 Uhr soll bis 12.00 Uhr des nächsten Tages eine Nachtwache Dienst tun. Jeder der zwölf daheim Gebliebenen soll eine Stunde Wache halten. Leider stellt sich heraus, dass einer der Jungen plötzlich erkrankt ist. Nun muss jeder der Gesunden ¹²/₁₁ Stunden Wache schieben. Wie aber kann man 1,090909 ... Stunden genau bestimmen?
- 2. Wenn die Mutter zu Hans und Grete sagt, er solle dahin gehen, sie aber dorthin, so schickt sie ihn nicht zum Stadtschreiber von Zürich und sie nicht nach Nordschweden.
- **3.** Hier sind an die Stelle von Ziffern Buchstaben gesetzt.

Es sei ab * ab = acd und ba * ba =

Albert schlägt als Lösung vor: 12 * 12 = 144 und 21 * 21 = 441. In diesem Fall ist c = d = 4.

Gibt es aber auch eine Lösung, wenn a, b, c und d alle verschiedene Ziffern sind?

- **4.** Gibt es Zahlen, die ein Drittel ihres Wertes verlieren, wenn man sie auf den Kopf stellt?
- **5.** Kann man die Zahl 20 mit fünf ungeraden Ziffern schreiben?

LÖSUNGEN

- 1. Um 24.00 Uhr stehen die beiden Zeiger einer Uhr genau übereinander. Während der nächsten zwölf Stunden überrundet der große Zeiger den kleinen elf Mal. Die Jungen können sich abwechseln, wenn die Zeiger übereinander stehen, um 24.00 Uhr, nach 1.05 Uhr, nach 2.10 Uhr usw. Der letzte Wechsel erfolgt kurz vor 10.55 Uhr.
- 2. Hans soll in den Keller gehen(Gottfried Keller, Schweizer Dichter 1819 1890), Grete soll auf den Boden gehen (Boden ist ein schwedischer Eisenbahnknotenpunkt in der Nähe von Lulea).
- **3.** Ja, a = 1, b = 3, c = 6 und d = 9. Es ist 13 * 13 = 169 und 31 * 31 = 961
- 4. Es gibt unendlich viele solcher Zahlen, z.B. ist 6 zwei Drittel von 9.
- **5.** Gewiss doch, z.B. 17 + 1 + 1 + 1 = 20 oder 11 + 1 + 3 + 5 = 20

BERTHOLD IFF · GERALD STODTMEISTER STEUERBERATER



Oderfelder Str. 23 · 20149 Hamburg Tel. 46 88 52-0 · Fax 46 88 52 52 Unser Dienstleistungsangebot beinhaltet unter anderem:

- Einkommensteuererklärungen für Privatpersonen
- Steuerliche Beratung in Fragen des Alterseinkünftegesetzes
- Steuerliche Beratung in Fragen des Strafbefreiungsgesetzes
- Steuerliche Beratung in Erbschaftsund Schenkungssteuerfragen

DER **S**HÖRLADEN lch hör' wohl nicht richtig!?

Testen Sie, wie komfortabel das Hören verbessert werden kann. Kostenloses Probetragen eines fachlich angepassten Hörgerätes.

Eppendorfer Landstraße 21 20249 Hamburg Tel. 468 84 70

COUPO

Frisch eingetroffen:

Trüffel-Sahne-Likör & Marzipan-Sahne-Likör

statt 2,- € nur gegen diesen COUPON Bitte Flasche mitbringen

Eppendorfer Landstraße 67



Wenn Sie einen

brauchen.

Text Bild

Satz

Druck GÜNTHER DÖSCHER KONZEPT+WERBUNG

30 98 33 55

Zum Beispiel:

2000 farbige Faltprospekte

offen DIN A 4, gefalzt auf 6 Seiten 10x21 cm grafisch neu gestaltet inkl. Text und Bild gedruckt auf 135g-Papier glänzend oder matt

1235,- € + MwSt = **1432,60** €



Der erste 2004-er aus Deutschland

Tel. 040/48 31 24 Fax 040/46 24 71 info@weinhaus-groehl.de

www.weinhaus-groehl.de

Das 1.Rendezvous

PROBIER- **100 FLASCHE**

gegen diesen COUPON



Bettwäsche-Umtausch-Aktion

vom 1.-16. November

Aus »alt« mach »neu«!

Bringen Sie Ihre »alte« Bettwäsche-Garnitur gewaschen und aebüaelt zurück kaufen Sie neu, wir vergüten 1:1 für jede Garnitur

- €

Unser traditioneller Bettwäsche-Umtausch ist eine Hilfsaktion für die »Hamburger Tafel«.

IN LEICHTEM KUNSTSTOFF, FARBLOS ODER GETÖNT, HART-CLEAN-SUPERENTSPIEGELT, VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 46 33 80



1 'HARBOUR'-FALTBRILLE MIT KUNSTSTOPPGLÄSERN FÜR NÄHE ODER FERNE, GEHÄRTET UND ENTSPIEGELT.

CONTACTLINSEN

Besuchen Sie uns in der Eppendorfer Landstr. 86 20249 Hamburg Tel. 040 / 47 58 58





Die neuen Engel sind da!

Ergänzungen von WENDT & KÜHN





EPPENDORFER LANDSTRASSE 104

FEINPAPETERIE - FEINE SCHREIBGERÄTE - BÜROBEDARF - SPIELWAREN